

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

misst. Hätten wir uns das träumen lassen, als wir vor 20 Jahren das hundertjährige Jubiläum des Dammbaues durch Pasquale Lucchini (s. SBZ 1948, S. 706) feierten?! Und meine in jenem Heft gemachte Bemerkung über das Mauerwerk Lucchinis würde wohl bei den heutigen Bauingenieuren nur ein mitleidiges Lächeln auslösen. «Unsere Zeit», die angebetete, ist über solche Werte hinweggeschritten. Sie musste wohl; dafür nennt sie nun die neuen Anlagen bei Melide «grandios». Und noch etwas enthüllt ein Blick zurück: dass auch hier wieder das technische Werk der Naturszenerie etwas von ihrer Grösse genommen hat. — Von den schwierigen Bauten am Steilhang bei Capolago und Bissone, wo nebst der N2 auch die SBB und die Kantonsstrasse untergebracht werden mussten, zeigt die «Rivista» grossmassstäbliche Schnitte; ebenso von den zugehörigen Tunneln und vom belüfteten Grancia-Tunnel. Sehr hübsch ist dann die Folge der seitengrossen, mit mustergültig vollständigen Legenden versehenen Photos, welche die ganze Strasse, schrittweise von Süd nach Nord fortschreitend und immer vorwärtsblickend (mit drei Ausnahmen, welche reizvollen Rückblicken gewidmet sind) dem Beschauer zu Füssen legen. — Das Heft enthält ausserdem schöne Photos der neuen, 5,2 m breiten und zwischen All'Acqua im Bedrettotale und Altstafel im Aeginental 16 km langen Nufenenstrasse, die 10% Höchststeigung erhält und im Sommer dieses Jahres eröffnet werden soll. W. J.

DK 625.711.1

Persönliches. Unser SIA- und GEP-Kollege Dr. A. von Moos, Geologe, hat M. A. Gautschi, dipl. Bauingenieur ETH, und Dr. C. Schindler, Geologe, in sein Büro aufgenommen, das unter dem Namen «Geotechnisches Büro Dr. A. von Moos» in Zürich gemeinsam weitergeführt wird. Aufgabenbereich: Geologie und Grundbau, Beratungen und Gutachten bei Fundationsarbeiten, Strassenbauten, Untertagearbeiten und Stabilitätsfragen, Boden- und Felsmechanik, Grundwasser- und Quellenprobleme, Beschaffung von mineralischen Bau- und Rohstoffen. — Das Ingenieurbüro für Bauphysik Otto Walther in Oberwil ZG heisst ab 1. Januar 1969 «Walther Bauphysik». Oswald Mühlebach, Ing. SIA, der als Partner in die Firma eingetreten ist, leitet das neu eröffnete Büro in Wiesendangen bei Winterthur. Die Büros sind spezialisiert auf Wärme-, Kälte-, Dampf- und Feuchtigkeitsprobleme, Raum- und Bauakustik sowie bauliche Lärmbekämpfung. — In das Ingenieurbüro Rolf Jucker, Stäfa und Pfäffikon SZ, ist Harry Diggelmann, dipl. Ing. ETH, als Partner eingetreten; die Firma lautet jetzt «Jucker & Diggelmann AG». DK 92

Schweizerische Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung (GFB). Dr. W. G. Peter, Initiant dieser 1964 von namhaften Verbänden und Firmen der schweizerischen Bauwirtschaft gegründeten Gesellschaft mit Sitz in Zürich und Präsident ihres Bauforschungsrates, hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Seine Verdienste wurden vom Präsidenten der Gesellschaft, Nationalrat U. Meyer-Boller, anlässlich einer Mitgliederversammlung gebührend gewürdigt und verdankt. — Zum neuen Präsidenten des Bauforschungsrates und Mitglied des Vorstandsausschusses wurde Ing. Dr. Anton E. Schrafl, Zollikon, Direktor der «Holderbank» Financière, berufen. Der Gewählte ist Mitglied des Zürcher Kantonsrates, Mitbegründer und Vizepräsident der Gesellschaft für Hochschule und Forschung und Vertreter des Bundes in der Schweizerischen Hochschulkonferenz. DK 061.2:624.001.5

Die Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoff-Industrie verfügt seit Jahresbeginn über ein selbstständiges Sekretariat, mit dessen Leitung Dr. sc. techn. A. Camani, dipl. Ing.-Chem. ETH, betraut worden ist. Die 1964 gegründete Arbeitsgemeinschaft hat es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht, alle Bestrebungen zu koordinieren und zu fördern, die der kunststoffherzeugenden und kunststoffverarbeitenden Industrie der Schweiz gemeinsam dienen. Hiezu gehören unter anderem die Unterstützung und Beratung der Behörden in bezug auf gesetzgeberische Massnahmen, welche die Kunststoffe betreffen, sowie der Verkehr mit gleichartigen ausländischen und internationalen Organisationen. Die Adresse des neuen Sekretariates lautet: Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoff-Industrie, 8008 Zürich, Othmarstrasse 8. DK 061.28:679.5

Dr. Ing. Koenig AG, der Betrieb unserer SIA- und GEP-Kollegen Max Koenig und Hans Max Koenig, «Service Center» für Blech und Befestigungstechnik, in Dietikon (Zürich), hat den

Blech-Zuschneidebetrieb der kanadischen Stahlgesellschaft *Atlas Steel Company* im Hafen Rotterdam erworben. Koenig wird den neuen Zweigbetrieb als Europa-Service-Center ausbauen und daneben seine Zurst- und Lagerkapazität überseeischen und kontinentalen Produzenten und Grosshändlern von Blech und Befestigern zur Verfügung stellen. DK 061.5

50 Jahre Rothpletz, Lienhard

DK 061.5:624

Gegen Ende des vergangenen Jahres feierte die Firma Rothpletz, Lienhard & Cie. AG, Ingenieurbüro und Bauunternehmer in Aarau, ihr fünfzigstes Jubiläum. Eine auserlesene und doch grosse Zahl von Gästen wurde im «Schlössli», das die Familie Rothpletz einige Jahre zuvor der Stadt Aarau geschenkt hatte, zu dieser Feier von Kollege Werner Rothpletz begrüsst. Seiner Ansprache entnehmen wir wörtlich: «Schon die Gründer der Firma haben den Standpunkt vertreten, dass eine Einzelperson, welche nicht im Stande ist, sich die richtigen Mitarbeiter auszusuchen, sehr bald nicht weiterkommt. Dazu haben es die Gründer¹⁾ auch verstanden, die guten Eigenschaften dieser Mitarbeiter zum Einsatz zu bringen. Es gehört vor allem das eigene gute Beispiel, Fachkenntnis und Initiative dazu.» Damit hat W. Rothpletz das Wesentliche gesagt. Auch in seiner Generation, als er zusammen mit Ernst Schlosser die Geschicke der Firma leitete, wurde dieser Tradition nachgelebt. Heute ist bereits die dritte Generation in der Person von Pierre Rothpletz, dipl. Bau-Ing., in der Unternehmung tätig. In einer geschmackvollen Schrift, betitelt «50 Jahre Rothpletz, Lienhard», wird die erfolgreiche Geschichte des Unternehmens festgehalten. Wir wünschen der jubilierenden Firma, dass noch vielen Generationen die Devise des Hauses hochhalten werden, zu ihrem eigenen Wohl und zum Wohl ihrer Mitarbeiter und aller angehörnden Familien!

¹⁾ Dr. h. c. Ferdinand Rothpletz, 1872—1949, und Friedrich Lienhard, 1873—1952. Jedem hat unser und ihr gemeinsamer Freund C. Andreae in der SBZ einen Nachruf gewidmet (1950, Nr. 4, S. 41 und 1952, Nr. 21, S. 310). Red.

Mitteilungen aus dem SIA

ZIA, Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 13. November 1968

20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Zürich.

Traktanden:

1. Vereinsgeschäfte

- Protokoll der Hauptversammlung vom 8. Nov. 1967, erschienen in der Schweiz. Bauzeitung vom 7. Dez. 1967
- Wahlen: Vorstandsmitglieder, Rechnungsrevisor und Ersatzmann, Mitglieder der Standeskommission und Ersatzmann, Delegierte
- Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren, Vorschlag 1968/69
- Jahresbericht des Präsidenten.

2. Orientierung über den Stand der Umstrukturierung des Gesamtvereins und ihre Auswirkung auf die Organisation unserer Sektion

Referenten: A. Cogliatti, Mitglied des CC; H. Pfister, Arch., Mitglied der SIA-Kommission für Strukturfragen; A. Brun, referiert über FII; H. Spitznagel, Arch., Obmann der ZIA-Gruppe für Hochbau.

3. Orientierung über den Stand der Arbeiten der SIA-Kommission für Information und Public relations sowie die Organisation in unserer Sektion

Referent: H. Marti, Arch., Vertreter unserer Sektion in der SIA-Kommission für Information und Public relations.

Die Verhandlungen. Vorsitz: Prof. P. Haller

Traktandum 1: Vereinsgeschäfte

Anwesend: Vom Vorstand: Haller, Pfister, Brun, Henauer, Meier, Stücheli, Glaus, Marti, Brunner, Richard. 110 stimmberechtigte Mitglieder des ZIA sind anwesend.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wird genehmigt.

Wahlen. Die nachstehenden Kollegen wurden alle mit 110 Stimmen gewählt:

- Wiedergewählt in den Vorstand: R. Brunner, Bau-Ing.; E. Meier, Masch.-Ing.; H. Pfister, Arch.

- Neugewählt in den Vorstand: H. Hofacker, Bau-Ing.; H. Spitznagel, Arch.
- Als Delegierte wurden wiedergewählt: *Architekten*: Prof. Walter Custer, Rolf Hässig, Theo Huggenberger, Erik Lanter, Hans Michel, Paul Schatt, Rudolf Zürcher. *Kultur- und Vermessungs-Ing.*: Dir. Not. Vital. *Bauingenieure*: Carl Diener, Dir. Hans Frey, Bernhard Gilg, Hans Nydegger. *Elektro-Ingenieure*: Maurice A. Borel. *Maschinen-Ingenieure*: Conrad Hausammann, Karl F. Senn.
- Als Delegierte wurden neu gewählt: *Architekten*: Bruno Gerosa, Walter Hertig, Fritz Ostertag, Louis Perriard. *Elektro-Ingenieure*: Heinrich Lutz, Charles L. Gauchat. *Forst-Ingenieur*: Dr. Ulrich Zürcher. *Bauingenieure*: D. J. Bänziger, Gian Caprez, Paul Keller, Carl H. Kränzlin, Gottlieb Spahn, Simon Stump, Max Unselt, Gustav Wüstemann, Georg Zenobi.
- Als Rechnungsrevisor wurde gewählt: Ulrich Binder, Masch.-Ing. Als Ersatzmann: Theo Huggenberger, Arch.
- In die Ständekommission wurde wiedergewählt: Arnold von Waldkirch, Arch.
- Neu in die Ständekommission wurde gewählt: Raoul Scheurer, Bau-Ing. Als Ersatzmitglied neu gewählt wurde: Walter A. Schmid, Bau-Ing.
- *Durch das CC wurden neu aufgenommen*:
H. J. Tschudi, Bauing.; D. Pfaffinger, Bauing.; A. Früh, Bauing.; K. Häusler, El.-Ing.; F. Haas, Ing.; T. Schneider, Ing.-Geol.; Chr. Gysi, Forsting.; R. Schlientz, Arch.; F. Aichhorn, Arch.; P. Fries, Arch.; J. Herrmann, Arch.; I. Tilgenkamp, Arch.; H. Kaufmann, El.-Ing.; A. Wiederkehr, Arch.; A. Gächter, Masch.-Ing.

Die Jahresrechnung schliesst wie folgt ab:

Einnahmen 1967/68	32 412.75
Ausgaben 1967/68	16 859.—
Einnahmenüberschuss	15 553.75
Das Vereinsvermögen betrug am 30. 9. 68	150 170.69
Das Vereinsvermögen betrug am 30. 9. 67	134 616.94
Vermögenszuwachs 1967/68	15 553.75
Die Notopferstiftung des ZIA verzeichnet:	
Vermögen am 30. September 1967	Fr. 65 494.—
Vermögen am 30. September 1968	Fr. 68 270.45
Vermögenszuwachs 1967/68	Fr. 2 776.45

Die Rechnungsrevisoren Gröbli und Michel haben die Rechnungen geprüft und beantragen der Hauptversammlung, die Rechnungen zu genehmigen.

Die Rechnungen werden genehmigt und dem Rechnungsführer wird Entlastung erteilt.

Jahresbericht des Präsidenten. Dieser wurde allen ZIA-Mitgliedern gedruckt zugeschickt. Ende 1968 zählte der ZIA 1612 Mitglieder, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,7 %. Der Jahresbericht wird durch die Hauptversammlung genehmigt.

Traktandum 2: Orientierung über den Stand der Umstrukturierung des Gesamtvereins und ihre Auswirkung auf die Organisation unserer Sektion

Es werden zwei neue Fachgruppen gebildet:

ZIA-Gruppe für Hochbau (Obmann: Spitznagel, Arch.)

ZIA-Gruppe für Tiefbau (Obmann: Hofacker, Bauing.)

Durch Fachgruppen soll das Vereinsleben aktiviert werden. Diese Gruppen können Arbeitsgruppen bilden. Es wird ein enger Gedankenaustausch zwischen dem ZIA-Vorstand und den Fachgruppen angestrebt.

A. Cogliatti: Das CC hat bis heute noch keine endgültige Stellung zur Umstrukturierung genommen. Für die Fachgruppen soll ein Basisreglement ausgearbeitet werden. Der SIA kann bei der Behandlung aktueller Probleme heute zu wenig rasch reagieren. Es ist geplant, eine Kommission zur Pflege der Beziehungen zwischen Architekten, Bauingenieuren, Unternehmern und Bauherren zu gründen. Die Strukturänderung ist ein lange dauernder Prozess. Der Grundsatz des positiven Denkens soll Vorbild des Ingenieurs und Architekten sein. Eine zeitgemässe Interpretation von Art. 1 der SIA-Statuten wird das Endergebnis der Strukturreform sein.

H. Pfister (Umstrukturierung): In vielen Normenkommissionen sind auch Nicht-SIA-Mitglieder vertreten. Der SIA ist auf

diese Fachleute angewiesen. Die SIA-Normen werden nicht mehr überall akzeptiert. So entstehen Schwierigkeiten bei der Anwendung der Wettbewerbsnormen. Viele Gemeinden halten sich nicht mehr an die SIA-Normen. Der Wettbewerb ist ein stimulierender Faktor für den Architekten. Die Kommissionsmitglieder sollen alle ehrenamtlich arbeiten. Wenn Kollektivmitglieder eingeführt werden, dann wird eine Statutenrevision nötig. Der Neuaufbau des SIA verlangt viel Zeit und Geduld. Der SIA soll Dachorganisation unserer technischen Welt bleiben. Eine Exklusivität der Akademiker ist nicht richtig. Der Präsident der Kommission für Strukturfragen, R. Schlaginhausen, hat einen Schlussbericht an das CC gerichtet, in welchem lediglich über die Aufnahme der Kollektivmitglieder die Rede ist.

A. Brun (Wirken der FII): Die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie und ihre Untergruppen wurden 1954 gegründet. Sie behandelt Fragen der Führung, der Ausbildung, fördert die Orientierung der Studenten über den Beruf und wirbt durch Aufklärung für den Ingenieurberuf. Ebenso werden Appelle an Behörden und Schulen gerichtet. Arbeit in Gruppen, wirtschaftliche Probleme, Bilanzen und wirtschaftliches Konstruieren sind Probleme, die nicht nur eine spezifische Ingenieurgruppe allein beschäftigen. Überprüfung der Stellung der Technik in der Gesellschaft. Ältere Kollegen führen junge Absolventen in den Betrieb ein. Bis heute gibt es acht verschiedene Sektionsgruppen.

H. Spitznagel (ZIA-Fachgruppe für Hochbau): Die Architekten machen ungefähr einen Drittel des SIA-Mitgliederbestandes aus. Die Initiative lag bis heute bei einzelnen Mitgliedern. Die Fachgruppe strebt die Formulierung einer repräsentativen Meinung an. Der Fachgruppe gehören Bauingenieure, Architekten und Bauherren an. Als Probleme stellen sich: Generalunternehmer, Wettbewerb inklusive Planung, Hochschulprobleme, Regional zürcherische Hochbaufragen. Jede Arbeitsgruppe besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern.

Abstimmung: Die Gründung zweier Fachgruppen, *ZIA-Hochbau* und *ZIA-Tiefbau*, wird von der Hauptversammlung begrüsst.

Traktandum 3: Orientierung über den Stand der Arbeiten der SIA-Kommission für Information und Public relations sowie die Organisation in unserer Sektion

H. Marti hat die Gruppe «Information und Public relations» übernommen. Das CC des SIA muss die Aufgaben auf eidgenössischer Ebene erklären und den Kampf führen. In den Sektionen muss man sich aber ebenfalls organisieren. In kleinen Gruppen sind Reaktionen auf Ereignisse zu formulieren und der Presse zur Verfügung zu stellen. Begeisterungsfähige Architekten sollten sich zu solchen Gruppen zusammenschliessen und in der Presse geschickte Erwidern veröffentlichen. In Zürich wurden jeweils fünf Tageszeitungen zu den Veranstaltungen eingeladen.

Umfrage

Binder: Der SIA soll mit öffentlichen Körperschaften, die als Bauherren auftreten, besseren Kontakt pflegen. Es sollten auch mehr Architekten und Ingenieure in der Politik mitmachen. Es ist bekannt, dass ein Viertel der SIA-Mitglieder in der Sektion Zürich vertreten sind. Diese sollte im CC zwei Mitglieder haben. Der ZIA-Vorstand muss mit dem CC eine Diskussion über die angemessene Vertretung einleiten; eventuell kann das zusammen mit der Sektion Winterthur geschehen. *Haller:* ZIA hat Anrecht auf zwei Mitglieder im CC. Dieser Anspruch wird gelegentlich erhoben werden. *Lüthi:* Es ist auch notwendig, dass im Gemeinderat der Stadt Zürich die Belange des SIA vertreten werden. Das ist aber eine Zeitfrage, denn ein solches Mandat verlangt etwa ein Viertel der verfügbaren Zeit. *Hofacker:* Die Fachgruppe *ZIA-Tiefbau* wird sich mit den Verkehrsproblemen im Zusammenhang mit der Infrastruktur der Region Zürich, sowie mit dem Gewässerschutz befassen.

Schluss der Sitzung 22.28 h.

Der Protokollführer *Felix Richard*

Mitteilungen aus der GEP

Maschineningenieurgruppe Zürich der GEP

Der traditionelle Familienabend findet am Samstag, 25. Januar im Zunfthaus zur Zimmerleuten statt; Beginn 19.30 h. Nachzügler melden sich bitte umgehend beim Obmann des Gruppenausschusses, H. Gimpert-Bisatz, 8006 Zürich, Beckenhofstrasse 48, Tel. 051 / 28 66 38.